



Unternehmenstheater, Training, Moderation.

Erlebnis mit Ergebnis.

Jörg Ritscher

Joachim Völpel

THEATER Interaktiv



**Für mehr Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz.**

„Die Workshops von THEATER-INTERAKTIV waren zweifellos ein Höhepunkt unseres diesjährigen Global Safety Awareness Days.“

Michael Hottmann, Geschäftsführer Sappi Alfeld GmbH

- Seit 2010 Dialogveranstaltungen für die VBG mit 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahr
- Kommunikationsstrategien für konkrete, herausfordernde Gesprächssituationen
 - Mit Kollegen
 - Mit Führungskräften
- Für Unternehmen: Inhouse-Schulungen und Aktionstage für SiB. (u.a. Motivationsveranstaltungen, Wertschätzung für SiB.)
- Unterschiedliche Formate: von 90 Minuten bis 2 Tage



Unternehmenstheater, Training, Moderation.

Weitere Beispiele
Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Die provokative Ernst-Fall-Show

- ✓ Mitarbeiter und Führungskräfte für Verbesserung der Sicherheitskultur gewinnen und motivieren!

Die Show „Mut zur Sicherheit!“ führt vor Augen was passieren kann, wenn „Ernst Fall“ und „Lasse Machen“ die Oberhand gewinnen. Wenn noch die zauberhafte Assistentin Forma ins Spiel kommt, für die viele gerne Arbeitssicherheit nur „pro forma“ erledigen....



Kundenfeedback:

„Was Sie und Ihre Mitspieler da auf die Beine bzw. die Bühne gestellt haben, war wirklich beeindruckend!“ (Gabriele Eismann, LEW Verteilnetz GmbH)

Helden der Arbeitssicherheit

Unterhaltsames Solo-Kabarett



- ✓ Alternativer Zugang zum Thema Arbeitssicherheit
Worüber gelacht wird, wird zum Thema!

Der kabarettistische, interaktive Vortrag eröffnet Einsichten, denen man sich nur schwer entziehen kann.

Gefährdungsbeurteilung, Psychologie der Arbeitssicherheit, Motivationsforschung und Risikowahrnehmung in leicht verständlicher Form. Viel Spaß!



Kundenfeedback:

„Es wurde gelacht, aber auch reflektiert. Die anschaulichen und humorvollen Beispiele bewirkten Kommunikation und Nachdenken über die angesprochenen Themen - so wie wir uns das gewünscht hatten.“

(Markus Mayr, Arbeitssicherheit, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG)

- ✓ Für bestimmte Themen sensibilisieren:
Denk an mich! Dein Rücken.

Wir geben den wichtigen Dingen eine Bühne und eine Stimme! Der Rücken in persona im Streit mit seiner Besitzerin, die sich einiges vornimmt aber erst dann reagiert, wenn der Rücken mal wieder streikt und blockiert.



Kundenfeedback:

Das Team von THEATER-INTERAKTIV hat uns bei der Zusammenarbeit im Rahmen der Kampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ mit intelligenten Ideen und professioneller theatraler Darstellung immer wieder begeistert.“

(Dr. Helmut Nold, BG RCI, Leiter KC Gesundheitsschutz)

Weitere Einsatzgebiete von Unternehmenstheater



- Eventbegleitung mit humorvoller „**Creative Summary**“ am Ende des Tages
- **Theater-Produktionen** für Messen.
- Firmenjubiläen.
- Neuausrichtung / Strategie.
- **Moderationen.**
- Kommunikationstraining (Service, Verkauf, Führung u.a.)





Kommunikation für Sicherheitsbeauftragte



von Dr. Renate Mayer
THEATER-INTERAKTIV

Herausforderung:

- **Unterschiedliche Kommunikationspartner mit unterschiedlichen Erwartungen.**

**Das wichtigste Werkzeug der
Sicherheitsbeauftragten ist das persönliche
Gespräch.**

Herausforderung:

- **Häufig „negative“ Gesprächsanlässe**
 - ... die ein Defizit benennen
 - ... die „zusätzliche Arbeit“ erfordern
 - ... die als Kritik empfunden werden können

Negative Gesprächsanlässe

Mit der Führungskraft

Häufige Themen/Anlässe (Beispiele):

- Es gibt ein Problem mit einer Schutzeinrichtung...
 - Es gibt eine Meldung wegen einer Gefahrenstelle
 - Die Beseitigung einer Gefährdung kostet Geld
 - Es werden immer wieder Fluchtwege verstellt...
 - Wir haben zu wenig....
 - Wir brauchen neue...
 - Es gab einen Beinahe-Unfall...
- usw.

Gesprächsanlässe mit der Führungskraft sind häufig negativ besetzt und erzeugen Arbeit.

Negative Gesprächsanlässe

Mit (beratungsresistenten) Kollegen

Häufige Themen/Anlässe (Beispiele):

- Nicht getragene PSA
- Nicht Einhalten von Betriebsvereinbarungen
- Nicht Beachten von Betriebsanweisungen
- Arbeiten ohne Erlaubnisschein/Nicht Einhalten von organisatorischen Abläufen etc.
- Unwissenheit (Beispiel Fluchtwege, Brandabschnittstüren, private E-Geräte)
- Mangelnde Akzeptanz
- Missverständnisse bzgl. der Rolle des SIB

Ziele:

- **Klärung: Was ist meine Rolle/Aufgabe als Sicherheitsbeauftragter? (Und was nicht?)**
 - Wie kann ich das angemessen gegenüber Kollegen und Führungskräften kommunizieren?

- **Kommunikation verbessern**
 - Positive Gesprächsanlässe nutzen.
 - Defizite als Impuls für gewünschte Veränderungen sehen.
 - Emotionale Konflikte vermeiden / entschärfen.
 - Bei Konflikten/Widerständen ohne Gesichtsverlust „vom Platz gehen“.



Unternehmenstheater, Training, Moderation.

Erlebnis mit Ergebnis.

Jörg Ritscher

Joachim Völpel